



Gemeinde Wohlenschwil

PROTOKOLL der Gemeindeversammlung

Versammlungstag	Freitag, 24. Juni 2022, 20.00 Uhr
Ort	Halle blau, Wohlenschwil
Vorsitz	Schibli Erika, Gemeindeammann
Protokoll	Casadei Angela, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler	Stettler Jan Huber Bianca
Tonmeister	Anrig Daniel, Bühnenmeister und Stettler Jan (Mikrofon)

Die Vorsitzende, Frau Gemeindeammann Erika Schibli

(eröffnet mit Glockenschlag die Budget-Gemeindeversammlung)

Sehr verehrte Damen und Herren, werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Ich begrüsse sie herzlich zur heutigen Gemeindeversammlung. Wir behandeln heute eine überschaubare Traktandenliste, unter anderem die Rechnung 2021.

Besonders begrüsse ich

- ausländische Staatsangehörige mit C-Bewilligung, welche sich für das Geschehen in der Gemeinde interessieren
- alle Neuzuzüger und Jungbürger, welche heute erstmals an der GV teilnehmen
- Vertreter der Presse, Herr Benedikt Nüssli vom Reussboten, vorab mit dem besten Dank für das Erscheinen und eine interessante Berichterstattung. Die Aargauer Zeitung ist nicht vertreten.
- Mitglieder der Finanzkommission
- das Gemeindepersonal
- Ebenfalls einen speziellen Dank geht an unseren Bühnenmeister Daniel Anrig, welcher heute Abend für die Technik und den guten Ton besorgt sein wird.
- Hauswart Michael Derungs, welcher die Einrichtung der Turnhalle vorgenommen hat.

Von der Finanzkommission ist Jörg Frei anwesend. Die Herren Franz Melliger und Markus Wey mussten sich entschuldigen.

Hinweise

Stimmausweis und Einladung mit Traktandenliste samt Begründungen sowie Anträgen des Gemeinderates wurden allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt.

Sämtliche Unterlagen über die heute zu befindenden Geschäfte konnten vorgängig auf der Gemeinde-Homepage und/oder bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Als Stimmzähler amten Herr Jan Stettler und die Verwaltungsmitarbeiterin Bianca Huber.

Ich bitte alle Votanten sich mit Handzeichen zu Wort zu melden und unbedingt ins Mikrofon zu sprechen. Nebst der Verständlichkeit kann damit jedermann sehen, wer spricht; andererseits können die Voten so auf Tonband für die Protokollierung erfasst werden.

<u>STIMMAUSWEIS</u>	
Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'084
Für abschliessende Beschlussfassung notwendige Mehrheit (ein Fünftel aller Stimmberechtigten)	217
Stimmberechtigte sind anwesend	<u>48</u>
Anwesende in Prozent vom Total der Stimmberechtigten	4.4 %

Sämtliche Beschlüsse der heutigen Gemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum, nachdem das Beschlussquorum vorweg nicht erreicht werden kann.

Für die Ergreifung eines Referendums werden die Unterschriften von einem Fünftel der Stimmberechtigten resp. 217 Personen benötigt.

Traktandenliste

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2021
2. Verwaltungsrechnung 2021 und Rechenschaftsbericht Gemeinderat 2021
3. Kreditabrechnung Erneuerung Riedweg und Bau Ringschluss Riedweg/Moosweg
4. Verpflichtungskredit von total CHF 1'650'000 für die Erneuerung der Museumstrasse (CHF 1'105'000) und der Mühlemattstrasse (CHF 545'000), für den Strassenoberbau sowie Werkleitungen (Wasser, Brunnenleitung, Elektrisch)
5. Verschiedenes
 - Informationen über aktuelle Geschäfte und Termine etc.
 - Anregungen aus der Versammlung

Seitens der Stimmbürger werden keine Änderungen zur Traktandenliste anbegehrt. Somit erfolgt die Beratung der Geschäfte gemäss gemeinderätlicher Traktandenliste, wie sie auf Seite 3 der GV-Broschüre enthalten ist.

Die einzelnen Traktanden werden jeweils durch die Ressortvorsteher vorgestellt.

1. Protokoll

Gemeindeammann Erika Schibli

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. November 2021 konnte während der Aktenaufgabe bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Gemeinde-Homepage eingesehen werden.

Wie üblich erfolgte die Protokollprüfung durch die Finanzkommission.

Als Gedankenstütze sind die Beschlüsse der letzten Gemeindeversammlung auf Seite 4 in der GV-Broschüre abgedruckt.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benützt.

ABSTIMMUNG	Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. November 2021 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.
-------------------	---

2. Verwaltungsrechnung 2021 und Rechenschaftsbericht Gemeinderat 2021

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

Die Rechnung 2021 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 683'528.50 ab. Dieses fantastische Ergebnis konnte trotz Corona-Krise und einem budgetierten Aufwandüberschuss realisiert werden. Diverse Gründe tragen massgeblich zu diesem sehr guten Ergebnis bei. Das sind einerseits Einsparungen an Kosten, die aufgrund von Corona gar nicht erst entstanden sind und die Nichtrealisierung hoher Rückstellungen an Sozialhilfe aufgrund Corona. Hauptsächlich sind im Rechnungsjahr 2021 aber aussergewöhnlich hohe Erträge an Quellensteuern, Kapital- und Gewinnsteuern juristischer Personen sowie an Grundstückgewinnsteuern angefallen. Zudem konnte ein nicht budgetierter Ertrag von CHF 152'978.50 im Zusammenhang «Chronematt» aus dem Dienstbarkeitsvertrag vom 18.12.2018 zu dem Ertragsüberschuss beitragen. Es kann also eine äusserst erfreuliche Bilanz gezogen werden.

Die Nettoinvestitionen betragen CHF 404'099.75 (Budget CHF 450'000). Die Selbstfinanzierung liegt bei CHF 1'062'728.18 und der Selbstfinanzierungsgrad bei rund 263%.

Es resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 658'628.43 (Budget Finanzierungsfehlbetrag CHF 182'900).

Per Ende 2021 weist die Einwohnergemeinde (ohne Gemeindebetriebe) ein Nettovermögen von gesamthaft CHF 864'685 oder rund CHF 489 pro Einwohner aus (Vorjahr Nettovermögen CHF 202'806 oder CHF 121 pro Einwohner).

Hüsser Gmür + Partner AG, Dättwil, hat die Prüfung der Bilanz 2021 der Einwohnergemeinde vorgenommen. Die Prüfung ergab, dass alles in Ordnung ist, bzw. den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Ebenfalls hat die Finanzkommission die Rechnung eingehend geprüft. Das Prüfergebnis zeigt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Finanzkommission wird an der Gemeindeversammlung ihren Prüfbericht erläutern und Antrag zur Genehmigung stellen.

Rechenschaftsbericht 2021

Beim gemeinderätlichen Rechenschaftsbericht handelt es sich um eine kleine Jahreschronik unserer Gemeinde mit vielen interessanten Fakten und Zahlen. Sie erhalten einen kleinen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und Problemkreise von Gemeinderat und Verwaltung. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Personen und Institutionen, welche ihn in seiner Tätigkeit unterstützt haben.

Der Rechenschaftsbericht 2021 liegt bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Interessierte können den Rechenschaftsbericht zudem kostenlos bei der Gemeindekanzlei beziehen oder im Internet unter www.wohlenschwil.ch/aktuelles herunterladen.

Das Geschäft wird an der Versammlung mit Power-Point-Folien präsentiert durch

Gemeinderätin Yvonne Spreuer

Verwaltungsrechnung 2021

Heute darf ich ein sehr erfreuliches Ergebnis präsentieren. Die Rechnung der Einwohnergemeinde 2021 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 683'000 ab, obwohl rote Zahlen budgetiert waren.

Schauen wir uns die Details an, warum das Ergebnis so viel besser ausgefallen ist. Die höheren Einnahmen bei den Einkommenssteuern von CHF 159'000 haben zum guten Ergebnis beigetragen. Ein weiterer Beitrag haben die einmaligen Grundstückgewinnsteuern von CHF 261'000 sowie die Quellen- und Kapitalsteuern von zusammengerechnet CHF 250'000 geleistet. Dabei sind die vorgeschriebenen Abgrenzungen des Kantons bereits berücksichtigt. Insgesamt konnten rund CHF 470'000 mehr Steuern eingenommen werden als budgetiert.

Rechnungsabschluss

Beim Rechnungsabschluss sind die effektiven Zahlen und die Abweichungen zum Budget ersichtlich. Bei der Abteilung Allgemeine Verwaltung ist der tiefere Nettoaufwand vor allem auf die tieferen Lohnkosten, die Senkung der EDV-Kosten und auf die tieferen Aufwendungen der externen Beratungen zurückzuführen.

Bei der Sozialen Wohlfahrt ist der Nettoaufwand ebenfalls gesunken. Zwar sind die Kosten an private Organisationen (zum Bsp. durch externe Platzierungen) um CHF 54'000 gestiegen, auf der anderen Seite sind die Ausgaben für die materielle Hilfe CHF 93'000 tiefer als budgetiert. In diesem Jahr sind die Befürchtungen aufgrund der Pandemie zum Glück nicht eingetreten.

Die grösste Abweichung mit einem Plus von rund CHF 168'000 ist in der Abteilung Finanzen zu verzeichnen. Dort sind die bereits erwähnten Steuereinnahmen verbucht.

Ein weiterer grösserer einmaliger Ertrag von rund CHF 152'000 konnte aus dem Dienstbarkeitsvertrag Chronematt (Auffüllung, Bodenverbesserung) erzielt werden.

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung ist das Gesamtergebnis zusammengefasst. Die operativen Ergebnisse bei den Eigenwirtschaftsbetrieben sind überall positiv. Zur Abwasserbeseitigung ist zu erwähnen, dass noch eine ausserplanmässige Abschreibung der ARA Mellingen, genauer gesagt eines Schlammrockners, gemacht werden musste. Aus diesem Grund ist das Ergebnis tiefer ausgefallen als budgetiert.

Das Gesamtergebnis des Elektrizitätswerkes sticht hervor. Der Ertrag aus dem Netz und der Energie war um über CHF 200'000 höher als budgetiert. Bei der nächsten Preisberechnung wird dies berücksichtigt und zurückvergütet.

Investitionsrechnung

Die Selbstfinanzierung zeigt die finanzielle Leistungsfähigkeit auf, resp. welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Es sind zum grössten Teil Finanzierungsüberschüsse zu verzeichnen. Nur beim Wasser- und dem Abwasser mussten Finanzierungsfehlbeträge ausgewiesen werden.

Kennzahlen

Per Ende 2021 weist die Einwohnergemeinde ein Nettovermögen auf. Dies sind CHF 489 pro Einwohner. Die Abschreibungen von CHF 383'000 fallen stark ins Gewicht. Zusammen mit den Eigenwirtschaftsbetrieben sind es sogar CHF 520'000.

Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht ist eine Jahreschronik unserer Gemeinde mit interessanten Zahlen und Fakten. Bei Interesse kann der Rechenschaftsbericht auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden oder bei der Gemeindekanzlei in gedruckter Form bezogen werden.

Fazit

Einerseits konnte aufgrund der Pandemie vieles nicht realisiert werden und andererseits sind Kosten gar nicht erst entstanden, wie zum Beispiel die höheren Rückstellungen für coronabedingte Sozialhilfefälle. Dies hat zum guten Rechnungsabschluss mit einer schwarzen Null geführt. Der hohe Gewinn ist somit hauptsächlich auf die ausserordentlichen und einmaligen Steuererträge zurückzuführen. Die Gemeinde kann das finanzielle Polster gut gebrauchen. Es trägt zu einem gesunden Gemeindehaushalt bei, so dass die zwingend nötigen Investitionen aus eigenen Mitteln getragen werden können.

Diskussion

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

Jörg Frei, Mitglied Finanzkommission

Es ist immer einfacher, bei einem positiven Ergebnis die Revision durchzuführen. Aber ist es das wirklich? Man könnte es meinen, dass dies bei einem solch fulminanten Resultat so ist. Natürlich ist es spassiger, bei solchen Zahlen, aber auf der anderen Seite muss der Fokus auch auf anderes gerichtet sein. Die Zahlen müssen ordentlich sein und müssen auf Rechtmässigkeit und Kontinuität und ordnungsgemässe Rechnungsführung geprüft werden. Stimmt das Resultat auch? Das hat die Fiko, bestehend aus Franz Melliger, Markus Wey und Jörg Frei, gemacht. Die Rechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, wurde geprüft. Nebst der Gemeinderrechnung resp. der Verwaltungsrechnung beinhaltet die Prüfung auch die Prüfung der Rechnungen der Eigenwirtschaftsbetriebe und der Kreditabrechnungen.

Die Revisionsgesellschaft Hüsser Gmür und Partner prüft von Gesetzes wegen bereits im Vorfeld die Bilanz. Der Bericht, der daraus resultiert, ist ein integrierter Bestandteil des Berichtes der Finanzkommission.

Für den Inhalt und das Ergebnis der Rechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen, zu beurteilen und allfällige Mängel von schwerwiegender Bedeutung festzustellen. Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir,

- dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist,
- dass die Bilanz, die Investitionsrechnung und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- dass die Buchführung, Darstellung und die Vermögenslage den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Sind zu diesem Traktandum noch Fragen anzubringen?

Die Diskussion wird nicht benützt.

Dann kommen wir zur Abstimmung über die Jahresrechnung 2021, sowie über den Rechenschaftsbericht 2021 des Gemeinderates. Die Mitglieder des Gemeinderates dürfen sich an der Abstimmung nicht beteiligen.

Die Finanzkommission empfiehlt ihnen, sowohl die Jahresrechnung als auch den Rechenschaftsbericht zur Annahme.

ABSTIMMUNG	Die Verwaltungsrechnung 2021 sowie der Rechenschaftsbericht 2021 des Gemeinderates werden mit grosser Mehrheit genehmigt.
-------------------	--

Wir von der Finanzkommission bedanken uns bei Frau Cécile Miqueles für Ihre umsichtige und kompetente Arbeit. Danken möchte ich auch meinen beiden Kollegen Franz Melliger und Markus Wey für ihre professionelle und freundschaftliche Zusammenarbeit. Auch wird ein Dank an den Gemeinderat ausgesprochen, für die immer wieder konstruktiven Gespräche und den guten fachlichen Austausch.

Vielen Dank für die geschätzte Aufmerksamkeit.

3. Kreditabrechnung Erneuerung Riedweg und Bau Ringschluss Riedweg/Moosweg

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 23. November 2018 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Erneuerung des Riedweges (Strassenoberbau) und den Bau des Ringschlusses Riedweg/Moosweg inkl. Werkleitungen (Wasser/Elektra) einen Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 285'000.00 genehmigt. Die Arbeiten konnten mittlerweile abgeschlossen und abgerechnet werden.

Beschrieb	Strasse	Wasser	Elektrisch	Total
Verpflichtungskredit GV 23.11.2018	85'000.00	150'000.00	50'000.00	285'000.00
Bruttoanlagekosten	82'856.50	133'935.20	56'934.30	273'726.00
Einnahmen	22'365.50	0	0	22'365.50
Kreditunterschreitung in CHF	24'509.00	16'064.80		33'639.50
Kreditüberschreitung in CHF			6'934.30	
in Prozent	-28.83%	-10.71%	+13.87%	-11.8%

Begründung zur Kreditunterschreitung/Kreditüberschreitung

Ergänzend zum ursprünglichen Ausführungsprojekt wurden diverse Zusatzarbeiten für die Sanierungen der Strassenentwässerung (Ersatz Einlaufschächte und Ableitungen) ausgeführt.

Im Hinblick auf die in den nächsten Jahren geplante Sanierung des Moosweges Süd wurde der Leitungsraben im Moosweg nicht wie geplant mit einem 2-schichtigen, sondern nur mit einem 1-schichtigen (provisorischen) Belag geschlossen.

Im Riedweg sind infolge anders vorgefundener EW-Leitungsführungen Mehraufwendungen entstanden. Dies führte zu aufwendigeren Grabarbeiten, freilegen, sichern und schützen der bestehenden Leitungen sowie Anpassungen beim Verlegen der neuen Leitungen.

Infolge der tiefer eingegebenen Unternehmerofferten als die im Kostenvoranschlag (KV) ermittelten Kosten ergibt sich trotz Zusatzaufwendungen eine Kostenunterschreitung von 11.8 % gegenüber dem KV.

Das Geschäft wird an der Versammlung mit Power-Point-Folien präsentiert durch

Gemeinderat Roger Aerne

Bei der Erneuerung des Riedweges und Moosweges ging es darum, die Werkleitungen zu sanieren, die Wasserversorgung sicherzustellen und das Elektrizitätswerk zu erneuern. Gleichzeitig wurde ein Ausbau des Gasnetzes vorgenommen.

In der Tabelle ist der gesprochene Kredit von CHF 285'000 ersichtlich. Ebenfalls sind die Abweichungen in den einzelnen Positionen zu sehen. Das Gesamtergebnis liegt unter dem Kre-

dit. Trotzdem wurden die Kosten an gewissen Punkten überzogen. Günstiger wurde es bei der Strasse und dem Wasser. Dies im Hinblick auf den Ausbau der 2. Etappe. Diese Baustelle ist derzeit im Gang am Moosweg. Bei der ersten Etappe wurde darum nur ein Einschichtiger Belag eingezogen. Zudem konnten günstigere Offerten entgegengenommen werden, im Vergleich zu der Kostenschätzung. Beim Elektrizitätswerk wurden die Kosten leider überzogen. Das Problem waren Leitungen, welche nicht korrekt eingemessen waren, was zu Mehraufwand bei den Grabarbeiten geführt hat. Es mussten bestehende Leitungen geschützt werden und beim Verlegen der neuen Leitung musste darauf geachtet werden, dass nichts beschädigt wird. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Gesamtprojekt gegenüber dem Verpflichtungskredit besser abgeschlossen hat.

Diskussion

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

Jörg Frei, Mitglied Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die vorliegende Kreditabrechnung ebenfalls geprüft. Die Finanzkommission empfiehlt, die Kreditabrechnung Erneuerung Riedweg und Bau Ringschluss Riedweg/Moosweg mit einer Kreditunterschreitung von CHF 33'639.50 zu genehmigen.

ABSTIMMUNG	Die Kreditabrechnung über die Erneuerung Riedweg und Bau Ringschluss Riedweg/Moosweg wird mit grosser Mehrheit genehmigt.
-------------------	--

4. Verpflichtungskredit von total CHF 1'650'000 für die Erneuerung der Museumstrasse (CHF 1'105'000) und der Mühlemattstrasse (CHF 545'000), für den Strassenoberbau sowie Werkleitungen (Wasser, Brunnenleitung, Elektrisch)

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

Die Gemeinde beabsichtigt, die ca. 220 m lange Museumstrasse und die ca. 95 m lange Mühlemattstrasse im Jahr 2023 instand zu setzen.

- Der Strassenoberbau (Oberfläche) der Museumstrasse weist vor allem im Bereich Süd-Mitte eine Vielzahl von Rissen auf, die Randabschlüsse sind teilweise schadhaft. Die Strasse wird im Rahmen des Projekts vollflächig saniert, die Randabschlüsse nach Bedarf erneuert.
- Die Haltekante der Bushaltestelle ist heute praktisch bodeneben und entspricht nicht den Anforderungen der Behindertengleichstellung. Neu wird die Haltestelle auf eine Anschlaghöhe von 16 cm angehoben, was den Ein- und Ausstieg vereinfacht.
- Im Bereich Museumstrasse-Mühlemattstrasse ist eine alte Gussleitung Wasser vorhanden, welche ersetzt werden muss.
- Das EW beabsichtigt den Ausbau der Kabeltrassen im Projektperimeter.
- Des Weiteren besteht die Absicht, das anfallende Wasser von der Quelle oberhalb des ehemaligen Restaurants Sternen, das in Parzelle Nr. 402 gefasst wird, zu nutzen. Das Quellwasser wird heute direkt in den Höhlebach eingeleitet. Das Wasser soll künftig in einen neuen Brunnen bei der Einmündung der Büblicherstrasse in die Museumstrasse geleitet werden. Für die Brunnenableitung soll in der Mühlemattstrasse eine neue Entwässerungsleitung verlegt werden.

Projektziele

Der Gemeinderat hat das Ingenieurbüro Gruner AG, Brugg, beauftragt, ein Bauprojekt zur Museumstrasse und Mühlemattstrasse auszuarbeiten. Mit dem vorliegenden Projekt verfolgt die Gemeinde die nachfolgenden übergeordneten Ziele:

- Totalersatz des Strassenbelags und der Randabschlüsse
- Ersatz des Strassenkoffers wo erforderlich
- Ausbau Bushaltestelle gemäss Anforderungen Behindertengleichstellungsgesetz BehiG
- Sicherstellung der Wasserversorgung gemäss den Richtlinien SVGW und AGV durch Erneuerung der Wasserleitung
- Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung (Umrüstung auf LED-Leuchten)
- Erneuerung und Ausbau des Elektrizitätsnetzes
- Prüfung des Baus eines neuen Brunnes, Nutzung der bestehenden Quellfassung

Kurzbeschreibung Erneuerungsarbeiten / Bauprojekt

Strassenbau

Museumstrasse

Der südliche Abschnitt bei der alten Kirche hat eine Länge von ca. 50 m und ist im Bereich des Treppenaufgangs zur Kirche nur 4 m breit. Für den Bus (Postauto) ist der Linksabbieger eng. Eine Verbreiterung ist aufgrund der bestehenden angrenzenden Bauten nicht möglich.

Der mittlere Abschnitt zwischen Einmündung Mühlerain und Mühlemattstrasse ist ca. 100 m lang und hat eine Regelbreite von 5.50 m. Der nördliche Abschnitt von der Einmündung Mühlemattstrasse bis zur Kantonsstrasse ist ca. 75 m lang, die Fahrbahnbreite beträgt 6.00 m.

Mit Ausnahme des Bereichs neben der alten Kirche verläuft auf der Ostseite ein Gehweg, welcher eine Breite von 1.75 m aufweist.

Mühlemattstrasse

Die Mühlemattstrasse hat eine Länge von ca. 95 m und eine Fahrbahnbreite von knapp 5.30 m. Auf der Südseite verläuft ein Gehweg mit einer Breite von 1.75 m.

Strassenaufbau und Randabschlüsse

Museumstrasse

Deckschicht AC 11 S	35 mm
Tragschicht AC T 22 S	65 mm
Fundationsschicht	mind. 500 mm (ungebundenes Gemisch 0/45)

Mühlemattstrasse

Deckschicht AC 11 N	35 mm
Tragschicht AC T 22 N	65 mm
Fundationsschicht	mind. 500 mm (ungebundenes Gemisch 0/45)

Gehweg

Deckschicht AC 11 N	35 mm
Tragschicht AC T 22 N	65 mm
Fundationsschicht	mind. 500 mm (ungebundenes Gemisch 0/45)

Das Koffermaterial wird durch frostbeständiges Material (Körnung 45 mm) ersetzt. Die Museumstrasse und Mühlemattstrasse weisen diverse Belagsrisse auf und es zeichnen sich Spurrillen ab. Mit dem Austausch des Koffers wird eine gute Tragfähigkeit der Strasse gewährleistet.

Zur Schonung von Ressourcen ist für das Koffermaterial zertifiziertes Recyclingmaterial vorgesehen, z.B. ein RC-Kiesgemisch B (R_c Beton <30%). Damit wird Recyclingmaterial eingesetzt, welches in gebrochener Form eine gute Tragfähigkeit und Frostsicherheit aufweist und sich gut einbauen lässt.

Wasserversorgung

Die bestehende Trinkwasserleitung wird durch eine neue PE-Leitung ersetzt, in der Museumstrasse mit DN160 und in der Mühlemattstrasse mit DN125. Die Hydranten Nr. 21, 50 und 51 werden erneuert.

Ab den Hauptleitungen in der Strasse bis zum Strassenrand werden alle Hausanschlussleitungen erneuert. Der Bedarf für einen weiteren Leitungsersatz auf den Privatparzellen wird vor Baustart mit den Eigentümern der Liegenschaften abgeklärt.

Entwässerung

Gemäss dem Generellen Entwässerungsprojekt GEP von 2019 ist die im Trennsystem bestehende Kanalisation soweit ausgebaut und es besteht kein Handlungsbedarf. Als Sauberwasserleitung besteht die Bacheindolung des Höhlebachs.

An der Schmutzwasserleitung in der Mühlemattstrasse sind punktuelle Reparaturen mit Robotern geplant. Diese Arbeiten sind in den jährlichen Sanierungsmassnahmen vorgesehen und werden im vorliegenden Projekt nicht ausgeführt.

Die Hausanschlussleitungen der Kanalisation sind vor Baustart mit TV-Aufnahmen zu prüfen. Schadhafte bzw. undichte Hausanschlüsse müssen zu Lasten der Eigentümer instandgesetzt werden.

Elektrizitätsversorgung

Die Elektroerschliessung wird durch die AEW Energie AG projektiert und ausgeführt. Im Rahmen des Projektes werden in der Museumstrasse und der Mühlemattstrasse neue Kabelschutzrohre für die Energieversorgung verlegt. In der Museumstrasse wird ca. in der Mitte ein neuer Verteilschacht erstellt. Die bestehende VK (Verteilkabine) wird je nach Bedarf ersetzt. In der Mühlemattstrasse ist eine neue VK auf Parzelle Nr. 321 geplant.

Weitere Medien

UPC und Swisscom

Beide Werke haben keinen Ausbaubedarf angemeldet. In der Submissionsphase werden die Werke diesbezüglich nochmals angefragt.

Gas Regionalwerke Baden

Das Werk hat im Perimeter keine Leitungen. Ein Ausbau ist nicht geplant.

Das Geschäft wird an der Versammlung mit Power-Point-Folien präsentiert durch

Gemeinderat Roger Aerne

Die Museumstrasse erstreckt sich von der alten Kirche bis zur Einfahrt in die Kantonsstrasse. Von oben kommend zweigt rechts die Mühlemattstrasse ab. Diese beiden Strassen weisen einen schlechten Belag auf resp. sind in einem schlechten Zustand und beinhalten relativ alte Werkleitungen. Darum sollen die Werkleitungen Wasser und Elektra ersetzt werden. Zudem soll eine Brunnenleitung verlegt werden.

Es werden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Es gibt ein Totalersatz im Strassenkoffer der Randabschlüsse und des Belags
- die Bushaltestelle wird umgebaut, damit sie behindertengerecht wird. Dies ist eine Vorgabe des Kantons, welche in den nächsten 2 Jahren umgesetzt werden muss.
- Die Wasserleitungen sollen ersetzt und das Elektrokabeltrasse erneuert werden.
- Wie erwähnt soll eine neue Brunnenleitung in den offenen Graben verlegt werden.

Auf dem Bild links ist der neu geplante Standort für den neuen Brunnen ersichtlich. Er befindet sich unterhalb des Containerplatzes, mit einer schönen Wiese, wo der Brunnen wunderbar platziert werden kann. Auf der anderen Seite ist auch die Haltestelle ersichtlich, wo man sieht, wo der Einsteig erhöht wird. Dies wird nicht auf der ganzen Länge sein, sondern nur partiell, da der Bus ausschwenkt und anstehen würde. Darum wird der Einstieg statt 25 cm nur 16 cm ausgeführt. Eine Tür muss behindertengerecht bedient werden können.

Die nächsten Bilder zeigen die sanierungsbedürftigen Strasse, einerseits die Mühlemattstrasse und andererseits die Museumstrasse. Die bestehenden alten Guss-Wasserleitungen aus dem Jahr 1978 sollen durch neue PE-Leitungen ersetzt werden. Ebenfalls gibt es in diesem Gebiet drei alte Hydranten, welche ausgetauscht werden sollen. Zudem werden wie bei jedem Bauwerk die Hausanschlüsse bis zur Parzellengrenze der Strasse erneuert

Brunnen

Die bestehende Quellfassung beim ehemaligen Restaurant Sternen liefert sehr gutes Wasser. Leider liegt diese Quelle in der Wohnzone und das Wasser darf deshalb nicht ins Netz eingespiesen werden. Das Wasser wird dadurch direkt in den Höllebach abgeleitet, was eigentlich sehr schade ist. Der Gemeinderat hat sich deshalb entschieden, im offenen Graben eine Brunnenleitung zu verlegen, damit das Wasser gefasst, über den Brunnen geführt und dann in den Bach geleitet werden kann. Wie das Wasser genutzt wird, ist jedem selbst überlassen. Wie bekannt ist, gibt es im Dorf sehr viele Brunnen, welche gutes Wasser bringen. Die einen sind am Netz angeschlossen und bringen Leitungswasser, die anderen führen Quellwasser. Nichtsdestotrotz wäre es schön, wenn diese Brunnenleitung installiert werden könnte.

Kanalisation

Die Kanalisation ist in einem guten Zustand. Es werden aber TV-Aufnahmen gemacht, damit bei Bedarf punktuelle Reparaturen ausgeführt werden können. Ebenso werden die Hausanschlüsse im ganzen Gebiet mittels TV-Aufnahmen geprüft.

Elektrizitätswerk

Es werden auf der gesamten Länge neue Schutzrohre für die Energieversorgung eingebaut. Der bestehende Verteilkasten an der Museumstrasse wird nur erneuert wenn nötig, ansonsten bleibt dieser bestehen. Zusätzlich wird an der Mühlemattstrasse eine neue Verteilkabine eingebaut. Ebenfalls werden die alten Strassenlampen ersetzt durch LED-Leuchten, die zeitgerecht sind.

Übrige Unternehmen

Alle weiteren Unternehmen (Swisscom, UPC etc.) haben keinen Bedarf angemeldet.

Kosten

Die Details zu den Kosten sind auf der folgenden Folie ersichtlich. Die Positionen sind aufgeteilt in die einzelnen Werke, sowie die Brunnenleitung ist separat ausgewiesen.

Bei der Museumstrasse beläuft sich der Betrag auf CHF 1.1 Mio. und bei der Mühlemattstrasse auf CHF 545'000. Das ergibt ein Gesamttotal, inkl. MWST, von CHF 1.65 Mio.

Terminplan

Der Ablauf ist so vorgesehen, dass wenn heute der Kredit genehmigt wird, gibt es eine 30-tägige Frist zur Rechtskraft. Anschliessend wird die Submission durchgeführt. Das Ziel ist, das ca. im Jahr 2023 die Strassen saniert werden können. Die Zeitdauer ist geplant mit ca. 8 bis 10 Monate, je nach Witterung und Bauvorschritt.

Diskussion

Werner Mattenberger

Als Anwohner der Museumstrasse freut es ihn, dass diese Sanierungsabsicht heute traktantiert wurde. Er hofft sehr, dass die Stimmbürger dem Vorhaben so enthusiastisch zustimmen, wie dies bis jetzt bei jeder Strassensanierung der Fall war.

Er hat aber noch eine Frage zur Sanierung, es geht dabei um die Wasserfalllinie. Vor ca. 2 Jahren gab es an der Hauptstrasse, ca. auf der Höhe des ehemaligen Restaurant Sternen, einen Wasserrohrbruch. Dabei ist ziemlich viel Wasser die Museumstrasse hinuntergelaufen. Im Bereich der Bushaltestelle und den Liegenschaften Museumstrasse 10 und 12 konnte das Wasser mit Sandsäcken abgeleitet werden, damit es die Strasse hinuntergelaufen ist Richtung Lenzburgerstrasse. Sie würden begrüßen, wenn der Bauingenieur darauf aufmerksam gemacht und die Wasserfalllinie geprüft würde. Die Anwohner haben Angst, dass wenn wieder so viel Wasser kommt. Es kann immer wieder beobachtet werden, dass die intensiven Regenfälle wirklich viel Wasser bringen. Sie möchten das Wasser nicht in den Häusern haben. Natürlich soll das Wasser auch nicht in die Nachbarschaft umgeleitet werden. Aber diese Liegenschaften liegen höher, dort passiert nichts. Sie möchten das Wasser nicht auf ihren Hausplätzen und in ihren Liegenschaften haben. Die Strasse ist in diesem Bereich leicht abhaldig. Er stellt das Begehren, dass diese Bedenken dem Bauingenieur weitergeleitet werden.

Roger Aerne

Dieses Anliegen wird selbstverständlich aufgenommen. Vielleicht kann das Problem entschärft werden mit zusätzlichen Einlaufschächten. Die Strasse soll so angelegt werden, damit das Wasser abläuft wie es soll. Das Anliegen wird dem Ingenieur weitergegeben.

Cristiano Felzani

Als Laie stellt sich ihm die Frage, mit welchen Einschränkungen er als Hauseigentümer während der Bauzeit zu rechnen hat. Vor allem bezüglich Parkmöglichkeiten, da seine Parzelle

an die Strasse grenzt. Wie lange kann der Parkplatz genützt werden, muss er ausweichen, wie muss er sich vorbereiten.

Roger Aerne

Es ist klar, dass die Bedürfnisse der Anwohner berücksichtigt werden. Wichtig ist, dass das Bauprogramm entsprechend gemacht wird. Erst dann können die genauen Einschränkungen benannt werden. Es wird in der Regel mit Stahlplatten gearbeitet, um die Zufahrt weitgehend zu gewährleisten. Es wird aber mit Sicherheit Einschränkungen geben und es ist möglich, dass zwischendurch extern parkiert werden muss. Das Bauprogramm gibt vor, wann welche Arbeiten anstehen. Genauere Angaben kann er jetzt allerdings noch nicht machen, da das Bauprogramm noch nicht steht. Aus Erfahrung aus anderen Strassensanierungen ist bekannt, dass das Bauunternehmen mit den Anwohnern laufend im Kontakt ist. Der Baufortschritt und entsprechende Massnahmen werden bekannt gegeben.

Roland Rietmann

Der Bus verkehrt auf der Museumstrasse. Diese Bushaltestelle benützt er und seine Familie häufig. Es interessiert ihn, wie die Situation mit dem Bus geregelt wird.

Roger Aerne

Dazu gibt es zwei Sachen zu erwähnen. Die einte Idee war, den Bus gar nicht mehr über die Museumstrasse verkehren zu lassen, sondern auf der Hauptstrasse weiterzuführen bis an die Lenzburgerstrasse und dann zurück Richtung Büblikon. Da hat ihm allerdings die Postauto AG einen Strich durch die Rechnung gemacht. Diese sagen klar, dass dies zu Verspätungen im Fahrplan führt. Im Winter wird dies zwar gemacht, aber dann spielt dies infolge diverser Verspätungen aufgrund der Witterung keine Rolle. Während der Bauphase wird die Bushaltestelle temporär verlegt zum ehemaligen Restaurant Sternen.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

ABSTIMMUNG	Der Verpflichtungskredit von total CHF 1'650'000 für die Erneuerung der Museumstrasse und der Mühlemattstrasse, für den Strassenoberbau sowie Werkleitungen (Wasser, Brunnenleitung, Elektrisch) wird mit grosser Mehrheit genehmigt.
-------------------	--

5. Verschiedenes

Gemeindeammann Erika Schibli

informiert weiter über folgende Punkte mit Visualisierung durch Power-Point:

Überweisungsantrag Erwin Binder, Feldweg 20

Herr Binder hat einen Überweisungsantrag eingereicht «Vorbeugung von Personen- und Verkehrsunfällen an der Kreuzung Lenzburgerstrasse / Hauptstrasse / Grossfeldstrasse, sowie Lärm- und Emissionsminderung an der Lenzburgerstrasse».

Durch die Überbauung Grossfeld, werden bei Ausbauende schätzungsweise 200 Personen, davon etwa 20 Kinder, am Feldweg wohnen. Zusätzlich hat der Verkehr an der Lenzburgerstrasse stetig zugenommen (Verkehrszählung Kanton). Was die Umfahrung Mellingen für unseren Durchfahrtsverkehr noch bringen wird, wird sich zeigen.

Der Gemeinderat hat zwar versucht eine Lösung für die Kreuzung zu finden, konnten vermutlich mit dem Kanton keine vernünftige (finanzielle) Lösung finden. Nichtstun ist aber für uns Anwohner auch nicht tragbar.

Eine Einfahrt, bzw. eine Überquerung der Kreuzung von der Dorfstrasse her ist noch übersichtlich. Eine Einfahrt, bzw. eine Überquerung der Kreuzung von der Grossfeldstrasse aber ist gefährlich, da die Sicht einerseits durch den Anstieg der Grossfeldstrasse zur Kreuzung und der Pflanzenhecke, die zwar zwischendurch geschnitten wird, stark beeinträchtigt. Mit einem Auto in dem sie weit oben sitzen, haben sie Richtung Mellingen noch etwas Überblick, mit einem Kleinauto haben Sie keine Chance den Verkehr von Mellingen zu überblicken.

Zusätzlich zur Kreuzung sind auch die Einfahrten aus der Museumstrasse und der Dorfstrasse nicht gerade die Übersichtlichsten (Einfahrt öffentlicher Verkehr). Auch die Einfahrt Hägglingerstrasse zur Lenzburgerstrasse, die mit 80 Stundenkilometer befahren werden kann und eine leichte Kurve mit einer Neigung nach unten hat, ist bei heutigem Sicherheitsdenken wohl grenzwertig.

- Frage 1 Was hat der Gemeinderat bisher unternommen um die erwähnten Punkte zu entschärfen?
- Frage 2 Wurde ein Lärmgutachten erstellt, welches beweist, dass die Grenzwerte von 60 dB am Tag, beziehungsweise 50 dB in der Nacht nicht überschreitet?
- Frage 3 Wurde ein Gutachten eines neutralen Experten in Auftrag gegeben, der die Verkehrs- und Gefahrensituation an der Lenzburgerstrasse bewertete?
- Frage 4 Mit welcher Begründung hat der Kanton die Anfragen des Gemeinderates abgelehnt?

Gemeindeammann Erika Schibli

Herr Binder hat einen Überweisungsantrag gestellt. Dies bedeutet, dass die gestellten Fragen dem Gemeinderat zur Bearbeitung mitgegeben werden. Anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung soll das Geschäft traktandiert werden resp. es soll Auskunft erteilt werden, was bisher in Erfahrung gebracht werden konnte. Es wurde bereits oft über diese Kreuzungen und Querungen gesprochen. Wenn die anwesenden Stimmberechtigten ebenfalls der Meinung sind wie Herr Binder, dass der Gemeinderat diese Abklärungen tätigen soll und das Geschäft an der Herbst-Gemeinde traktandiert werden soll oder die bis dahin möglichen Abklärungen vorstellen soll. Möglicherweise kann an der nächsten Gemeindeversammlung erst ein Zwischenergebnis vorgelegt werden.

Wer auch dieser Meinung ist, muss zum Überweisungsantrag seine Zustimmung erteilen. Wer der Meinung ist, dass der Gemeinderat genügend informiert hat und dieses Thema nicht zusätzlich traktandiert werden soll, soll nein stimmen.

Hugo von Arx

Diese Kreuzung ist seit er hier wohnt ein Thema. Nie hat es bisher eine Lösung gegeben. Woran liegt das. Hat eine solche Motion überhaupt einen Sinn. Ist dies rechtlich nicht möglich, dass es etwas gemacht wird. Allenfalls mit einer Lichtsignalanlage oder einer Unterführung, welche wegen dem Bach kein Thema ist. Es sind verschiedene Gegebenheiten zu berücksichtigen. Es nimmt ihn Wunder, ob von Seiten des Kantons eine Lichtsignalanlage ein Thema ist. Ihm stellt sich darum die Frage, ob es Sinn macht, zu diesem Thema immer weiter zu «bohren».

Gemeindeammann Erika Schibli

Es gab bereits verschiedentliche Kontakte mit dem Kanton. Bei Kreuzungen sind immer die Platzverhältnisse ein Thema, welche Massnahmen kommen in Frage, welche Massnahmen sind sinnvoll, welche weniger. Der Kanton ist immer involviert in diese Überlegungen. Es ist immer zu beachten, dass mit Massnahmen nichts blockiert wird und plötzlich nichts mehr geht, wenn zum Beispiel die Dorfein- und Ausfahrten auf eine reduziert werden. So sind sicherlich auch nicht alle Bewohner glücklich. Sie kann darum den Anwesenden empfehlen, diesem Überweisungsantrag zuzustimmen, damit der Gemeinderat alle Kreuzungen und Strassenquerungen genau anschaut und die Stimmbürger wieder informiert: was wurde abgeklärt, was sind die Resultate, was gäbe es für Lösungen, wo liegt das Problem. Es wird regelmässig beim Kanton angefragt, für die Reduktion von Tempo 60km/h auf 50 km/h. Bis jetzt leider ohne Erfolg. Sie ist der Meinung, dass mit dem Überweisungsantrag auch auf den Kanton Druck ausgeübt werden kann, wenn der Gemeinderat die Bevölkerung im Rücken hat.

Da keine Fragen mehr sind, soll über den Überweisungsantrag abgestimmt werden. Wer dem Überweisungsantrag zustimmen will, soll dies mittels Handerheben anzeigen. Die Stimmzähler werden gebeten, die Ja-Stimmen und die Gegenstimmen auszuzählen.

Der Überweisungsantrag wurde mit 39 Ja-Stimmen angenommen.

Wegkreuze

Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung hat sich Paul Fleischmann nach dem Zustand der Wegkreuze erkundigt.

Für den Unterhalt der Wegkreuze ist die Gemeinde zuständig. Die Gemeindewerke führen in Absprache mit den Grundeigentümern Rückschnittarbeiten durch. Es wird ein Fachmann aufgeboten, welcher alle Wegkreuze überprüft und allfälligen Sanierungsbedarf aufzeigt. Mit Hilfe dieser Auswertung, können die Sanierungsmassnahmen sinnvoll geplant werden. So sollen die Wegkreuze für die Nachwelt erhalten bleiben.

Wettbewerb Funkenflug

Erika Schibli informiert, dass wir heute kurzfristig eine erfreuliche Nachricht entgegennehmen konnten und übergibt das Wort an Gemeinderat Christoph Widmer.

Christoph Widmer ruft in Erinnerung, dass sich die Halle Blau im letzten Herbst in einen Dschungel verwandelt hat: als Baghira auf sanften Pfoten durch die Halle geschlichen ist, an den eleganten Tanz der Elefantenherde oder als Mogli und Balou fröhlich tanzend und singend durch die Halle geschwebt sind. Anlässlich von drei Vorführungen hat die Schule Mellingen-Wohlenschwil das Musical Dschungelbuch aufgeführt. Die Halle war ausverkauft und die Zuschauer waren begeistert. Er durfte heute im Kurtheater in Baden an der Preisverleihung des Wettbewerbs «Funkenflug 2022» teilnehmen. Er war dort nicht nur als Vertreter des Gemeinderates, sondern auch als stolzer Vater eines Teilnehmers. Die Schule Mellingen-Wohlenschwil wurde ausgezeichnet als herausragendes Projekt im Rahmen des Wettbewerbs «Funkenflug 2022 – Kultur macht Schule» des BKS des Kantons Aargau. Dieses Jahr wurden 5 Projekte ausgezeichnet. Eines davon war das «Dschungelbuch» unserer Schule. Die Jury setzte sich aus 5 Personen zusammen, welche das Projekt, den grossen Einsatz und die ausgezeichnete Leistung der 180 Schüler gewürdigt haben. Ebenso waren

20 – 25 Lehrer involviert, welche während der Schulzeit und in der Freizeit einen grossen Aufwand betrieben haben. Es ist eine fantastische Leistung, welche vollbracht wurde. Der Gemeinderat ist stolz auf diese Leistung und dankt den Schülern, der Lehrerschaft und der Schulleitung für den grossen Einsatz und gratuliert ganz herzlich. Wenn sich jemand für weitere Details interessiert, können auf der Homepage des Kantons www.ag.ch unter «Funkenflug» die Videos der Preisverleihung eingesehen werden.

Beatrice Steger

Sie ist Mutter von vier Kindern. Sie hätte gerne eine CD des Musicals Dschungelbuch. Leider wurde sie bisher immer wieder getröstet. Wahrscheinlich konnten kaum Personen, welche heute anwesend sind, das Dschungelbuch sehen, da aufgrund der Corona-Pandemie nur Eltern zu den Vorstellungen zugelassen waren.

Gemeindeammann Erika Schibli

Diese Anregung wird gerne entgegengenommen und bei der Schule angefragt.

Jugendfest

Seit gestern findet in Mellingen-Wohlenschwil das Jugendfest statt. Gestern fand eine tolle Jugendfest-Show in der Turnhalle statt. Heute Morgen war ein Spielmorgen. Es waren zwei Konzerte mit Ueli Schmetzer. Diese Programmpunkte sind leider bereits vorbei. Aber morgen findet der grosse Umzug statt, welcher an drei Standorten startet: in Wohlenschwil, im Neugrün und der Bahnhofstrasse. Das Ziel ist bei der Schulanlage Kleine Kreuzzelg. Es ist sicher empfehlenswert. Es gibt ein Street-Food-Festival mit diversen Ständen bei der Schulanlage Kleine Kreuzzelg.

Gemeinderat Claude Michel

ZSO Aargau Ost

Der Zivilschutz hat letztes Jahr einiges an Leistungen für unser Dorf und für die Region erbracht. Die ZSO war verschiedentlich im Einsatz: beim starken Schneefall Anfang Jahr, beim Stromausfall in Nieder- und Oberrohrdorf, bei den Covid-Impfungen wurde mitgeholfen, beim Hochwasser im Juli 2021 sowie beim Telefonausfall im Juni 2021, an welchem auch die Notrufnummern ausgefallen sind. Damals wurde der Notfalltreffpunkt in Betrieb genommen.

Notfalltreffpunkte

Zum Notfalltreffpunkt möchte er noch einige Erklärungen abgeben. Die ganze Bevölkerung hat einen Prospekt zugestellt erhalten. Trotzdem hat er das Gefühl, dass diese noch relativ unbekannt sind. Der Notfalltreffpunkt in Wohlenschwil befindet sich beim Eingang des Gemeindehauses. Er ist mit einem entsprechenden Hinweisschild gekennzeichnet. Der Notfalltreffpunkt ist die Anlaufstelle für die Bevölkerung bei speziellen Umständen. Das kann bei Evakuierung im Katastrophenfall oder bei einem längeren Stromausfall oder wie bereits erlebt einem Telefonausfall sein. Mit den Notfalltreffpunkten soll die Kommunikation im Notfall aufrechterhalten werden. Beim Notfalltreffpunkt können Notrufe an Sanität, Polizei oder Feuerwehr abgesetzt werden. Es können Informationen über die aktuelle Lage eingeholt werden. Bei einem Ereignis wird der Notfalltreffpunkt durch die Feuerwehr eingerichtet. Nach 2 Stunden wird die Feuerwehr durch den Zivilschutz abgelöst. Der Kanton Aargau gehört zu den ersten, welcher dieses System eingeführt hat. Das System ist relativ neu und hatte darum mit Anlaufschwierigkeiten zu verzeichnen. Aber es zeigt sich, dass die Idee funktioniert. Bereits zeigen andere Kantone Interesse. Es gab auch bereits Anfragen aus dem Ausland. Es handelt sich dabei um eine gute Sache. Geben sie darum ihr Wissen über die Notfalltreffpunkte an ihre Nachbarn weiter.

Schutzraumeinteilungen

Claude Michel nutzt die Möglichkeit, über die Schutzraumzuteilungen zu informieren. Es sind in letzter Zeit immer häufiger Fragen dazu eingegangen, wie zum Beispiel, ob genügend Schutzräume im Kanton Aargau vorhanden sind. Ja, es gibt für alle Einwohnerinnen und Einwohner genügend Schutzplätze. Derzeit stehen über 784'000 Schutzplätze zur Verfügung, was ungefähr 110 % der ständigen Bevölkerung entspricht. Die Hauptfrage, welche immer wieder kam, wo ist mein Schutzplatz. Wer einen eigenen Schutzraum im Wohngebäude hat, ist dort zugewiesen. Wer keinen Schutzraum im eigenen Gebäude hat, ist in einem öffentlichen Schutzraum in der Nähe zugewiesen. Die Schutzraumplanung wird laufend aktualisiert. Die Zweisungsplanung wird durch den Kanton Aargau aufgrund der Gemeinderegister gemacht und wird wöchentlich nachgeführt. Dies ist der Grund, weshalb keine Informationen herausgegeben werden können. Dann kommt die Frage, wo ist trotzdem mein Schutzplatz. Die Bekanntgabe der definitiven Zuteilung erfolgt erst auf Anordnung des Bundes, wenn die Lage es erfordert. Die Information an die Bevölkerung wird auf das jeweilige Ereignis abgestimmt und wird auf Gemeindeebene organisiert. Bei einem Notfall, wenn eine Zuteilung erforderlich ist, und allenfalls die ganzen Informationskanäle ausfallen, kommen wiederum die Notfalltreffpunkte zum Zug.

Gemeindeammann Erika Schibli

Nächste Kulturanlässe

Nachdem bereits zwei Anlässe verstrichen sind, stehen dieses Jahr noch zwei Kulturanlässe an. Der erste vom 19. August Afro-Soul and Blues „Black and White Feeling“ mit Justina Lee Brown, Nic Niedermann und Band. Wem Blues gefällt, ist dies sehr zu empfehlen. Es handelt sich dabei um eine sehr spezielle Veranstaltung, welche nach Wohlenschwil geholt werden konnte. Am 21. Oktober findet der Anlass „Tommy Heimberg - Heimwerker auf Weltreise“ statt. Es ist sehr spannend und interessant aus diesem sicherlich nicht immer einfachen Leben zu hören.

Einladung Bundesfeier

Dieses Jahr findet endlich wieder eine Bundesfeier statt. Es ist zu hoffen, dass Petrus die Vorfrende nicht zu Nichte macht durch die anhaltende Trockenheit. Endlich ist nach dem Abflauen der Corona-Pandemie wieder ein Zusammenkommen möglich. Die Feier findet wie gewohnt am 1. August, dieses Jahr ein Montag, statt. Die Feierlichkeiten beginnen um 18.00 Uhr. Die Musikgesellschaft als diesjähriger Veranstalter und der Gemeinderat hoffen auf die Teilnahme von zahlreichen Wohlenschwiler*innen und Büblicher*innen.

Dorffest Wohlenschwil

Letztes Jahr musste das Dorffest noch verschoben werden. Aber jetzt kann das Fest endlich steigen. Am Wochenende vom 8. – 11. September 2022 stehen viele Festbeizen und Attraktivitäten am Dorffest auf dem Programm. Nach 11 Jahren ohne Dorffest bietet dies die Gelegenheit zum gemeinsamen Feiern. Der Gemeinderat freut sich auf Wohlenschwil im Ausnahmezustand und freut sich auf viele Besucher*innen. Es wird sicherlich wieder ein unvergessliches Dorffest werden.

Diskussion

Martin Ursprung

Ihm stellen sich Fragen zur Parkplatzsituation in der Gemeinde. Er möchte wissen, ob es korrekt ist, dass jeder für seinen Parkplatz zu Hause besorgt sein sollte und die Gemeinde keine öffentlichen Parkplätze zur Verfügung stellt. Im Zusammenhang mit der Strassensanierung des Moosweges hat er angeregt, ein Parkverbot zu erlassen. Es handelt sich um eine vielbefahrene Strasse und mit den geparkten Autos wird die Situation zusätzlich unübersichtlich.

Es gäbe allenfalls geeignetere Orte im Dorf, an welchen die Autos weniger stören. Am Moosweg sind diese jedoch wirklich nicht passend.

Gemeindeammann Erika Schibli

Die Gemeinde bietet keine kostenpflichtigen Parkplätze an, da keine solchen vorhanden sind. Es ist korrekt, dass jeder bei sich zu Hause Parkplätze erstellen muss. Bei Besuchern kann es allerdings mal vorkommen, dass zu wenig Parkplätze vorhanden sind. In diesen Fällen stehen Autos beim Gemeindehaus, beim Volg oder an den Strassen. So lange dies nicht überhand nimmt, kann dies toleriert werden. Der Gemeinderat hat bereits darüber nachgedacht, ob die Parkplätze um das Gemeindehaus gebührenpflichtig gemacht werden sollen. Die Infrastruktur für diese Massnahmen und die zugehörigen Kontrollen verursachen allerdings auch Kosten. Für die wenigen Parkplätze rechnet sich dies nicht. Es wurde auch über eine blaue Zone nachgedacht. Dies ist aber noch pendent. Zur Parkierung am Moosweg gibt Sie das Wort weiter an Vizeammann Roger Aerne.

Roger Aerne

Das Problem mit der Parkierung am Moosweg ist bekannt. Es allerdings so, dass sicherlich keine Parkplätze eingebaut werden. Die Strasse wird bewusst in der Breite belassen und der Grünstreifen wieder erstellt. Zudem werden die Strassenlampen auf die andere Strassenseite verlegt. Die Verfügung eines Parkverbotes ist voraussichtlich gar nicht so einfach. Es müssten diesbezüglich Abklärungen getroffen werden. Im Moment ist dies jedoch nicht vorgesehen. Er wird dies mit dem Ingenieur besprechen. Im ganzen Dorf herrscht Tempo 30. Somit ist es erlaubt, an den Strassen zu parkieren. Wenn die Strasse durch Besucher belegt ist, würde es sich anbieten, die Personen direkt anzusprechen.

Gemeindeammann Erika Schibli

Vielleicht kann die Situation entschärft werden, indem die Regionalpolizei am Moosweg zum Rechten schaut, damit die abgestellten Fahrzeuge zumindest ordentlich parkiert sind und nicht unnötig in den Strassenraum ragen.

Das Wort aus der Versammlung wird anschliessend nicht weiter verlangt.

Begrüssung neuer Mitarbeitenden

Gemeindeammann Erika Schibli

Es können zwei neue Gemeindemitarbeitende begrüsst werden:

Susanne Häusermann, Leiterin Einwohnerdienste und Gemeindeschreiberin-Stv.

Susanne Häusermann hat am 1. Dezember 2021 Ihre Anstellung als Leiterin Einwohnerdienste und Gemeindeschreiberin-Stv. angetreten. Sie arbeitet in einem Pensum von 70 %.

Michael Derungs, Hauswart

Am 1. Januar 2022 hat Michael Derungs die Stelle als Hauswart für unsere Schulliegenschaften und das Gemeindehaus angetreten. Er ist der Nachfolger von Peter Meyer und arbeitet in einem 100 %-Pensum.

Die Probezeit haben erfreulicherweise bereits beide erfolgreich überstanden. Die Zusammenarbeit macht Freude. Damit Sie uns auch lange erhalten bleiben, gibt es ein Begrüssungs-Goodie.

Die beiden Personen werden gebeten, nach vorne zu kommen. Es werden Ihnen Blumen und Wohlischwiler-Bier überreicht.

Dank

Erika Schibli dankt allen Anwesenden für die heutige Teilnahme. Es freut sie sehr, dass sie heute nach langer Zeit endlich wieder zu einem Apéro einladen darf. Der Apéro steht im Foyer bereits bereit. Sie hofft, dass noch zahlreiche Personen zum geselligen Teil verweilen werden.

Schluss: 21.10 Uhr

**EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
WOHLENSCHWIL**

Gemeindeammann:

Gemeindeschreiberin:

Erika Schibli

Angela Casadei



Rechtskraft Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist, sind sämtliche an der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2022 gefassten Beschlüsse am 28. Juli 2022 **in Rechtskraft erwachsen**.

Wohlenschwil, 28. Juli 2022

**EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
WOHLENSCHWIL**

Gemeindeammann:

Gemeindeschreiberin:

Erika Schibli

Angela Casadei